Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25272
Copyright: Lambach, Benediktinerstift

mit kainer vngerechtigkait
gut gewynne solt ¶ Er spricht
Er solt raubs mit begern
das ist das ir mit gewalt
nemat nembt das sein ¶
Er spricht ob ew reichtumb
zu fleust so solt ir ewr herz
daran nit setzen das ist das
ir kain hoffnug der zuc
habt wann sy layten ew in
die betrubnus der obigen
pein ¶ Gemel lotuig e ¶ Got
hat ains geredt das ist ain
ainig wort gotes das ist
sein heylig will dan wan
er will so geschicht zu hand
was er will ¶ Dise zwey hab
ich gehort vn der weyssagung
des heligen gaists das ist
die gewalt gotes ainen
yglichen menschen zu pessern
nach seine werken ¶ Es
spricht dd. vnd du herr ist
parmhertzigkait das ist
ainc yglichen menschen
zu lonen nach der sussigkait
deiner gnaden ¶ Dauid spricht
dauid also vnd du giltest
ainc yglichn menschn noch
seine werken als ain ge=
rechter richter der kain vn=
recht vngepüsst lasst noch
kain gut vngelont

Dises psalms vmstand
ist also das ist dauid do
psalm do er was
inder wüstung des landes iudea
do er vor saulds entlu=
floch zu dem kunig moab
do hiess in der weyssag gaad
wider in das land iudea
varn das tett dd. Er torst
aber vor saul in kainer stat
beleiben vnd must in der
wüstung sein do kam leib nar=
ung mit was ¶ Dauon was
im not das im got trost vn
von disen sachen macht dd.
disen psalm vnd zu dem
erstn tuemet er sich des
geystlichn trosts, zu dem
andern mal weyssagt er die
verderbnus seiner veind
¶ zu dem dreytn mal frewet
er sich in gottes lob vn spricht
zum erstn also ¶ ¶

Deus deus meus adte
¶ Got mein got ich
wach zu dir von
dem liecht das ist
dauid stund des morgens
frue auff vor der sunnen
aufgang vnd lobt vnsern
herrn des schamen sich nu die
fursten vnd die herrn des
morgens gern lang slaffen
¶ Sitiuit te anima mea sel hat
zu dir gedurstet das ist sy
hat begert dems trost